

## Wege zur Promotion\*

In Deutschland gibt es unterschiedliche Arten zur Promotion. Grundsätzlich zur Auswahl stehen die individuelle und die strukturierte Promotion, deren verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

### 1. Die individuelle Promotion:

- Die Organisation der Promotion muss selbst übernommen werden, was die Suche nach dem Thema, die Finanzierung sowie die Suche nach einer Betreuerin bzw. einem Betreuer einschließt.
- Die Dauer der Promotion ist nicht festgelegt.
- Sie kann sowohl in einer Universität als auch in außeruniversitären Forschungseinrichtungen, in der Industrie oder auch zuhause angefertigt werden.
- Nach der Suche nach einer Doktormutter oder einem Doktorvater folgt die Annahme der Promovierenden durch den jeweiligen Promotionsausschuss, wobei jede Fakultät der Universität Passau ihre eigene Promotionsordnung hat.
- Die individuelle Promotion kann **intern**, d.h. bei gleichzeitiger Anstellung am Lehrstuhl bzw. an der Professur, oder **extern** erfolgen. Letzteres bedeutet, dass sie in Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der Industrie oder auch unabhängig zuhause erarbeitet wird.
- Die individuelle Promotion bietet viele Freiheiten, aber erfordert durch die fehlende Einbindung in feste Strukturen auch viel Disziplin und Eigeninitiative.
- Auf das individuelle Modell der Promotion entfallen derzeit ca. 90% aller Promovierenden.

### 2. Die strukturierte Promotion:

- Die Promovierenden sind in ein strukturiertes Veranstaltungsprogramm eingebunden, das eine bestimmte Laufzeit vorsieht und bei dem oft auch die Finanzierung eingeschlossen ist.
- Strukturierte Promotionsprogramme gibt es beispielsweise in Form von **Promotionsstudiengängen, Graduiertenkollegs** oder **Graduiertenschulen**.
  - **Promotionsstudiengang:**
    - Bei einem Promotionsstudiengang haben die Promovierenden einen festen Stundenplan und müssen zusätzlich zu ihrer Thesis eine gewissen Anzahl an Credit Points durch Kurse und Seminare erarbeiten.
    - Die Veranstaltungen sind meist Blockveranstaltungen, was es möglich macht, neben der Promotion zu arbeiten.
    - Jeder Promovierende hat eine individuelle Betreuerin bzw. einen individuellen Betreuer an seiner Seite. Meistens handelt es sich dabei auch um die Doktormutter bzw. den Doktorvater.
    - Die Finanzierung des Studiums erfolgt selbstverantwortlich.
    - Die Unterrichtssprache ist zumeist Deutsch, wobei sich Englisch mehr und mehr durchsetzt.

- Die Zugangsvoraussetzungen sind meist über das Vorweisen einer bestimmten Hochschulabschlussnote geregelt.
- **Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft:**
    - Ein Graduiertenkolleg besteht meist aus 10-20 internationalen Promovierenden, die eine intensive individuelle Betreuung erhalten, an einer spezifischen Forschungsfrage arbeiten und in ein promotionsbegleitendes Curriculum eingebunden sind.
    - Die Promotionsdauer beträgt drei Jahre, wobei anfangs ein Zeitplan erstellt und festgelegt wird, wann die Forschungsergebnisse präsentiert werden müssen.
    - In der Regel erhalten Promovierende in Graduiertenkollegs eine Finanzierung über Stipendien oder Stellen.
    - Die größte Förderinstitution von Graduiertenkollegs in Deutschland ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Im August 2016 gibt es 41 internationale und 158 nationale Graduiertenkollegs der DFG, die die Bereiche Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften abdecken.<sup>1</sup>
    - Weitere Informationen zu den **Graduiertenkollegs der Universität Passau** finden Sie unter: <http://www.graduiertenzentrum.uni-passau.de/graduiertenschulen-und-kollegs/>
  - **Graduiertenschulen:**
    - Während Graduiertenkollegs sich in der Regel mit einer spezifischen Forschungsfrage beschäftigen, gruppieren sich Graduiertenschulen in der Regel um größere, disziplinübergreifende Themenkomplexe. Ebenso wie Graduiertenkollegs bieten sie ihren Promovierenden ein Angebot an zum Teil verpflichtenden Zusatzqualifikationen.
    - Im Rahmen der Exzellenzinitiative wurden 45 Graduiertenschulen an deutschen Universitäten gegründet und gefördert.
    - Diese Graduiertenschulen zeichnen sich durch einen hohen Anteil internationaler Forscherinnen und Forscher aus.
    - Weitere Informationen zu den **Graduiertenschulen der Universität Passau** finden Sie unter: <http://www.graduiertenzentrum.uni-passau.de/graduiertenschulen-und-kollegs/>
    - Weitere Informationen zu Graduiertenschulen deutschlandweit finden Sie unter: <http://www.dfg.de/foerderung/programme/listen/index.jsp?id=GSC>

---

<sup>1</sup> <http://www.dfg.de/foerderung/programme/listen/index.jsp?id=GRK>  
Graduiertenzentrum der Universität Passau, Stand: 30.11.2016

### 3. Die Promotion an außeruniversitären Einrichtungen:

- Die vier großen deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind die **Leibniz-Gemeinschaft**<sup>2</sup>, die **Helmholtz-Gemeinschaft**<sup>3</sup>, die **Max-Planck-Gesellschaft**<sup>4</sup> sowie die **Fraunhofer-Gesellschaft**<sup>5</sup>.
- Sie besitzen selbst kein Promotionsrecht, sondern kooperieren mit Universitäten.
- Alle bieten die Möglichkeit, individuell zu promovieren.
- Promovierende können sich durch eine Anstellung an den Instituten, durch Stipendien der jeweiligen Forschungseinrichtung oder durch externe Fördergelder finanzieren.
  - **Max-Planck-Gesellschaft:**
    - Individuelle als auch strukturierte Promotion sind möglich (bei Letzterem an einer der 60 International Max Planck Research Schools): in beiden Fällen erfolgt die Finanzierung über Arbeitsverträge, Stipendien oder Eigenfinanzierung.
    - Das Angebot deckt fast alle großen Fachbereiche ab.
  - **Helmholtz-Gemeinschaft:**
    - Die individuelle als auch die strukturierte Promotion sind möglich.
    - Die strukturierte Promotion erfolgt an den Helmholtz Kollegs (spezielle Themen), den Graduiertenschulen (weiter gesteckte Forschungsfragen) oder den Helmholtz Zentren.
    - Die Finanzierung wird durch eine Anstellung oder ein Stipendium (manche der Helmholtz Zentren vergeben eigene Stipendien, es gibt jedoch kein allgemeines Stipendienprogramm) gewährleistet.
    - Die Angebote der Helmholtz-Gemeinschaft decken naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungsthemen ab.
  - **Leibniz-Gemeinschaft:**
    - In allen großen Themenbereichen wird sowohl eine individuelle als auch eine strukturierte Promotion angeboten.
    - Die 89 Leibniz-Institute sind dezentral organisiert und die Promotion wird von diesen unabhängig und individuell organisiert.
    - Die 31 „Leibniz Graduate Schools“ behandeln klar definierte Themenfelder und bieten Promovierenden ein strukturiertes Programm in einem interdisziplinären und internationalen Forschungsumfeld.
    - Die Institute können unabhängig Stipendien vergeben, es gibt jedoch kein zentrales Stipendienprogramm.
  - **Fraunhofer-Gesellschaft:**
    - Hier besteht nur die Möglichkeit zur individuellen Promotion.

---

<sup>2</sup> <http://www.leibniz-gemeinschaft.de/karriere/wissenschaftlicher-nachwuchs/>

<sup>3</sup> [https://www.helmholtz.de/karriere\\_talente/foerderprogramme/doktorandenfoerderung/](https://www.helmholtz.de/karriere_talente/foerderprogramme/doktorandenfoerderung/)

<sup>4</sup> <https://www.mpg.de/doktoranden>

<sup>5</sup> <https://www.fraunhofer.de/de/jobs-und-karriere/berufseinsteiger/wissenschaftler.html>

- Die Leitungen der 67 Institute und Einrichtungen haben meist auch einen Lehrstuhl an einer Universität inne.
- Es gibt kein eigenes strukturiertes Promotionsprogramm.
- Eine Anstellung an einer der Einrichtungen der Gesellschaft ist für die Promotion Pflicht und erfolgt entweder als Doktorand/in mit halber Stelle oder als Wissenschaftler/in mit voller Stelle; die Dissertation wird parallel zur Tätigkeit angefertigt.

\* Die vorgestellten Informationen sind folgenden Quellen entnommen:

Becker, Julia (2015): Das Einmaleins der Promotion: Die Promotionsfibel 2015. Hamburg/Würzburg.

Hochschulkompass: <http://www.hochschulkompass.de/promotion.html>

DAAD: <https://www.daad.de/deutschland/promotion/doktoranden/de/14754-wege-zur-promotion/>

Wissenschaftsrat: Kerndatensatz Forschung (18→ KDF 5066-16)

DFG:

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte\\_programme/graduierntenkollegs/index.htm](http://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/graduierntenkollegs/index.htm)  
|